

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 102 (1976)  
**Heft:** 8

**Illustration:** Sigis heile Wirtschaftswelt  
**Autor:** Steger, Hans Ulrich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mitbestimmung?

Die katholischen Bischöfe der Schweiz haben ein Votum zugunsten der demnächst zur Abstimmung gelangenden Mitbestimmungs-Initiative abgegeben.

Sie erinnerten dabei an die «hohe Bedeutung der Mitbestimmung in der christlichen Sozialethik» und an die Notwendigkeit einer «Vermenschlichung» der Wirtschaft.

Man darf also wohl annehmen, dass auch in den Hierarchien der katholischen Kirche demnächst die Mitbestimmung eingeführt wird und dass bei der Ausarbeitung künftiger päpstlicher Enzykliken die Gläubigen paritätische Mitbestimmung geniessen werden. Im Sinne einer «Vermenschlichung der Religion».

Widder

## Fragen an Radio Seldwyla

*Frage:* Als sportbegeisterter Fernseh Zuschauer möchte ich Sie fragen, was die fünf Ringe des Olympiasignets bedeuten?

*Antwort:* Die fünf Ringe des Olympiasignets symbolisieren die fünf Finger einer Hand, die ich allerdings nicht dafür ins Feuer legen würde, dass jeder Olympia teilnehmer ein reiner Amateur ist.

*Frage:* Finden Sie es nicht auch jammerschade, dass unsere Schweizer Skiathletinnen in der Olympiade so vom Pech verfolgt wurden?

*Antwort:* Das war fast nicht anders zu erwarten; schliesslich standen die Spiele von Anfang an unter einem schlechten Omen, indem der Austragungsort Innsbruck am Patzerkofel heisst.

*Frage:* Sind dem Biga Fälle von krassem Missbrauch der Arbeitslosenkasse bekannt?

*Antwort:* Bonny soit qui mal y pense!

*Frage:* Ich habe gelesen, Prinz Bernhard der Niederlande wolle, um seine Apanage von jährlich 800 000 Gulden etwas aufzubessern, demnächst als Schauspieler in einem Film mitwirken. Können Sie mir den Titel verraten?

*Antwort:* «Lockheed-Ruf des Goldes».

*Frage:* Gibt es durch die Rezession auch eine Art ausgleichende Gerechtigkeit?

*Antwort:* Gewiss; früher, als es noch keine Arbeitslose gab, hatten die Angestellten der Arbeitslosenkasse kaum noch etwas zu tun; jetzt müssen sie, bei steigender Zahl von Kurzarbeitern, immer länger Ueberzeit arbeiten!

Diffusor Fadinger

# Sigis heile Wirtschaftswelt

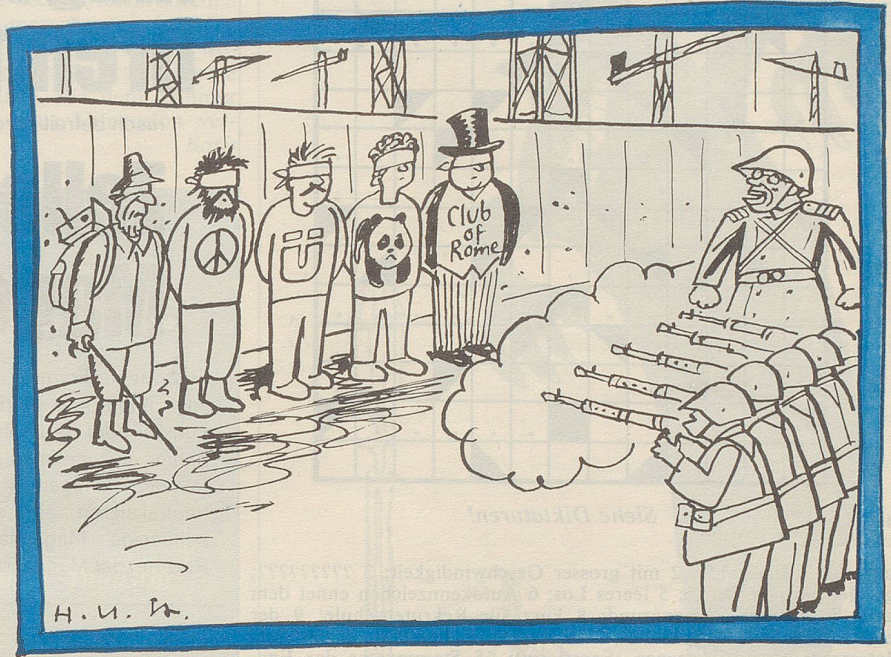


Bild und Text:  
H. U. Steger

Umweltschützer, Ökologen,  
Antikernkraftdemagogen,  
Ypsilon- und U-Bahn-Töter,  
Antiwohlstandsschwerenöter.

Club of Rome - Kassandradichter,  
Ex- und Hoppkonsum-Verzichter,  
Pack vom Antibetonland,  
Wirtschaftsfeinde an die Wand!

Strassenbau als Krisenknacker,  
Asphalt auf Kartoffelacker,  
Ausgemerzt wer jetzt noch bellt,  
gegen heile Betonwelt

An die Säcke, hoch das Kinn,  
Umweltschutz ist nicht mehr „in“,  
Schluss jetzt mit der Denkerei,  
denn der Marschhalt ist vorbei.

Der Zürcher Stadtpräsident Sigi Widmer klagt in einem Zeitungsartikel unter dem Titel «Der schöne Marschhalt ist vorbei» über den «Erfolg wirtschaftsfeindlicher Parolen» und behauptet u. a.: «Die Weltuntergangsprognosen des Club of Rome und ähnlicher vornehmer Vereinigungen erfüllen sich nur, wenn der Westen an diese Voraussagen glaubt.»